

Geologischer Unterricht.

Geologische Lichtbilder

herausgegeben von der Geologischen Vereinigung.

Die Geologische Vereinigung gibt geologische und paläontologische Lichtbilder nebst Erläuterungen zu Lehrzwecken heraus im Formate 9×12^1). Die ersten 8 Bilder, welche glazialgeologische, stratigraphische und tektonische Verhältnisse darstellen, mögen als Probe dienen, wie die Art der Herausgabe gedacht ist.

Die Bilder und Erläuterungen erhalten fortlaufende Nummern, sowie Überschriften, die eine Einreihung nach verschiedenen Gesichtspunkten gestatten. Von Zeit zu Zeit wird eine gedruckte Zusammenstellung geliefert, worin die Nummern der Bilder nach dem Stoff geordnet sind.

Die unbemalten, fertig geklebten Bilder werden mit gedruckter Erläuterung zu 1.25 Mk. geliefert; Porto und Verpackung werden besonders berechnet. — Diese Preise gelten nur für Mitglieder der Geologischen Vereinigung; für Nichtmitglieder tritt ein Preisaufschlag von 25% ein. Bilder, die durch Bemalung an instruktiver Wirkung gewinnen, werden auch bemalt zu entsprechend höherem Preis abgegeben. Der Preis solcher geologisch bemalter Bilder schwankt im allgemeinen zwischen 1.50 und 6.— Mk. und steigt nur bei komplizierten Karten auf 8.— Mk.

Jedem Lichtbilde wird eine Erläuterung in 8° beigelegt, die zugleich eine Wiedergabe des Bildes als Autotypie oder Umrisszeichnung enthält (mit Ausnahme der Karten). Weitere Exemplare der Erläuterungen (zum Anlegen von sachlich, regional und nach Nummern geführten Katalogen) werden auf Verlangen gesondert zu 10 Pfg. das Stück abgegeben.

Bestellungen sind bis auf weiteres an das Geologische Institut der Technischen Hochschule, Karlsruhe (Baden) zu richten. Bei Bestellungen genügt die Angabe der laufenden Nummer und, wenn gewünscht, der Bemalung.

Diesem Hefte liegen die Erläuterungen zu folgenden Lichtbildern bei:

Nr. 1. [Alpen. Geologische Übersichtskarte nach TOULA. Ohne Erläut. und Abbildung. bemalt 6.— Mk.]

1) Diejenigen Bilder, welche auf ein kleineres Format kopiert werden können, ohne erheblich an Brauchbarkeit zu verlieren, werden, auf Wunsch, auch in kleinerem Format ($8,5 \times 8,5$ oder $8,5 \times 9$) zum gleichen Preise wie die Normalbilder abgegeben.

- Nr. 2. [Deutschland. Geologische Übersichtskarte von SW-Deutschland nach LEPSIUS. Ohne Erläut. und Abbildung bemalt 4.— Mk.]
- Nr. 3. Alpen. Glazial. Glaziallandschaft (Fjordtypus) des Comer Sees Mit Erläut. einfach 1.25 Mk.
- Nr. 4. Alpen. Glazial. Gletschertopf mit Abflussrinne bei Nago im Etschgebiet. Mit Erläut. einfach 1.25 Mk.
- Nr. 5. Juragebirge. Kettenjura. Verwerfung bei Noiraigue im Val de Travers. Mit Erläut. 1.25 Mk., bemalt 2.— Mk.
- Nr. 6. Alpen. Westalpen. Tektonik der Glarner Decken im Segnes-Gebiet. Mit Erläuterung einfach 1.25 Mk., bemalt 2.— Mk.
- Nr. 7. Alpen. Dinariden. Silur-Devon-Profil am Wolayer See, Karnische Alpen. Mit Erläuterung einfach 1.25 Mk., bemalt 2.— Mk.
- Nr. 8. Deutschland. Rotliegendes auf Granit bei Aschaffenburg. Mit Erläuterung einfach 1.25 Mk., bemalt 1.50 Mk.

Bücher- und Zeitschriftenschau.

Lehrbuch der Geologie von Deutschland betitelt sich ein Buch von J. WALTHER (Leipzig 1910. Quelle u. Meyer, geb. Mk. 7.60.)

Es soll eine Einführung in die erklärende Landschaftskunde für Lehrende und Lernende sein und ist zu diesem Zwecke mit einer etwas rohen aber prägnanten geologischen Strukturkarte und mit zahlreichen Landschaftsbildern, Profilen und Textkarten ausgestattet. Die Absicht des Verf. ist durchaus lobenswert und auch die Diktion und die Art der Darstellung sind geeignet, den Lehrer anzuregen und einzuführen. Aber schon die bildlichen Darstellungen lassen viel zu wünschen übrig, sowohl in der technischen Ausführung, als auch bezüglich dessen, was fehlt — keine Karte der karbonischen Faltenzüge, kein Profil durch Schwarzwald und Vogesen! Am Inhalte wird der Fachmann fast auf jeder Seite etwas zu beanstanden haben, meist tatsächliche Unrichtigkeiten, eine schiefe Ausdrucksweise oder einen Widerspruch mit Angaben an anderer Stelle. Im ganzen wird aber bemerkenswert wenig positives und genaues Wissen in dem doch umfangreichen Buche (358 Seiten) dem Leser übermittelt. An überraschenden Neuigkeiten fehlt es nicht wie Faltungen zur Permzeit im mittleren Schwarzwalde, Molasse als Übergang von Eozän zum Oligozän, Klima der Karbonzeit gleich dem heutigen in Tibet, Diamant mit Asphalt und Petroleum ebenso eng verwandt wie Anthrazit mit Steinkohle, die schweizer Alpen norditalienische Berge usw. usw.

Lehrende wie Lernende tun daher gut, das Buch nur unter ständiger Korrektur mit einem zuverlässigen Lehrbuche zu benutzen. St.

The Geology of New Zealand by JAMES PARK. An Introduction to the Historical, Structural and Economic Geology. 488 pag., 145 illustr., 27 plates and coloured geological map. 1910.

Bis in den Beginn der siebziger Jahre war Neuseeland in Provinzen mit